

QTC de



Ausgabe Februar 2015

Inhalt:

- 1.) HB9SX silent key
 - 2.) Niemand funkt mehr SOS
 - 3.) neues Mitglied
 - 4.) Erfolge am Weihnachtskontest
 - 5.) Dayton Hamvention Mai 2015
 - 6.) Remotestation HB9Z: neue Software und stärkere PA
-

1.) HB9SX silent key

Am 12. Januar 2015 ist unser Langjähriges Mitglied Hansruedi Schneebeli HB9SX völlig unerwartet aus dem Leben geschieden.

Hansruedi gehörte seit Urzeiten der USKA Sektion Zürich an, er war, als sich die Sektion noch in der Freizeitanlage Bachwiesen in Zürich beheimatet war zeitweise sogar Präsident unseres Vereins.

Gearbeitet hat er bei Siemens-Albis in Zürich und man hörte ihn immer in der Mittwochabend bei den Berggängern am Üetliberg.

Seit längerer Zeit hat er sich aber nicht mehr selber auf den Berg begeben, per Funk hat er die Berggänger aber weiterhin begleitet.

In letzter Zeit hat seine Gesundheit aber stark gelitten, das Sprechen fiel ihm sichtlich schwer und am 12. Januar 2015 hat er für sich selber die endgültige Bilanz gezogen.

An der Abdankung nahmen unser Präsident Ruedi HB9RAH sowie die Sektionsmitglieder HB9XJ und HB9XO sowie mehrere weitere OM teil. Als Dank an unseren Alt-Präsidenten spendete HB9Z ein Blumenarrangement.

--- ..- , -.. / - - - -.. / --- ..- -

Am 14. Januar ist im Zürcher Tages Anzeiger eine Kolumne von Hans Jäggi erschienen, welche so lesenswert ist, dass ich sie hier einkopiert habe.

Jäggis Drehmoment

Von Walter Jäggi

Niemand funkte mehr SOS



Als kürzlich eine Adriafähre in Seenot geriet, meldeten die Zeitungen, der Kapitän habe «SOS gefunkt». Das hat er hoffentlich nicht, niemand hätte ihn nämlich

gehört. Seit 1999 hört keine Funkstation mehr auf das berühmte Morsezeichen. Funkstationen sind rar geworden, gemorst wird längst nicht mehr. Das gilt auch in der Schweiz. Ende 2014 stellte der Botschaftsfunk seinen Betrieb ein, das Internationale Komitee vom Roten Kreuz hat sein Funknetz schon lange aufgegeben, Radiosender auf Kurz- oder Mittelwelle gibt es keine mehr.

Angerungen hatte die Radiotechnik spektakulär. Im Dezember 1901 gelang es Guglielmo Marconi, ein Funksignal über den Atlantik zu senden. Das war ein grosser Schritt für die Menschheit, bald liessen sich Nachrichten drahtlos kreuz und quer über den Globus verbreiten, das Zeitalter der Telekommunikation hatte begonnen. Marconi war weder Physiker noch Ingenieur, aber er verstand es, die Entdeckungen der Wissenschaft zu einem Produkt zu machen, das sich verkaufen liess. Das tat er durch seine Firma denn auch mit grossem Erfolg. Einen Popularitätsschub erlebte Marconis Technik, als dank seinem Funk beim Untergang der Titanic wenigstens ein Teil der Passagiere gerettet werden konnte. Als Folge führte man bessere Verkehrsregeln für den Funk ein. Notrufe wurden gekennzeichnet durch ein Signal mit drei kurzen, drei langen und nochmals drei kurzen Tönen. Sie mussten am Stück gemorst werden, nicht einzeln als die drei Buchstaben S, O und S. SOS ist also keine Abkürzung für irgendeinen Begriff, das Notrufzeichen sollte akustisch auffallen im Gewirr der Signale im Äther. Für alle Funker bedeutete es, dass der Verkehr mit der in Not befindlichen Station absoluten Vorrang hatte.

Funkgerät bei Fuss

Mit der Einführung von automatischen Notrufsystemen, die von Satelliten empfangen werden, verlor der klassische Funk auf den Schiffen, in den Flugzeugen und an Land an Bedeutung. Inzwischen läuft nicht nur der Notruf über Satelliten, sondern auch der Nachrichtenaustausch von Computer zu Computer. Das Eidgenössische Departement für Auswärtiges möchte deshalb auf das eigene Funknetz verzichten, denn es stünden genügend andere Wege zur Verfügung. Die Antennenanlagen, an denen viele Botschaftsgebäude zu erkennen sind, werden vorläufig behalten. Die Anlagen in der Umgebung von Bern, die von Übermittlungsspezialisten des Verteidigungsdepartements betrieben wurden, sind eingemottet worden, aber ebenfalls noch vorhanden.

Wie der diplomatische Nachrichtenverkehr in Zukunft abgewickelt wird, muss noch geprüft werden. Private Anbieter von internationalen Verbindungen gibt es viele, entweder via Satelliten oder via Internet. Die Einhaltung der Vertraulichkeit ist dabei kein zentrales Problem, auch die Signale des Botschaftsfunks können von Freund und Feind leicht aufgefangen - und möglicherweise dechiffriert - werden. Ein Problem wäre es allerdings, wenn die kommerziellen Wege in einem Krisenfall versperrt würden. Der Bund prüft deshalb jetzt, wie ein Notnetz aufgebaut und betrieben werden könnte. Das Militär steht Funkgerät bei Fuss parat, allenfalls wieder tätig zu werden. Eine Alternative wäre die Swisscom, die noch über die Möglichkeit von Langstreckenfunk verfügt und diesen Dienst den Hochseeschiffen anbietet. Es ist das Erbe der einstigen Küstenfunkstelle Bern Radio. Diese ihrerseits war 1922 als Filiale des Marconi-Konzerns gegründet worden, natürlich mit Morsetechnik.

3.) neues Mitglied

Wir begrüssen Tomica „Tom“ Milosevic HB9JCJ ex 9A2HB, ex YU2HB, wohnhaft in Dübendorf als neues Mitglied in unserem Verein.

Tom war bereits in der Sektion Zug aktiv und macht gerne an Contests mit. Er wird unser Webradio hoffentlich rege benützen.

4.) Erfolge am Weihnachtscontest

Der Weihnachtscontest ist ein allseits beliebter Kurzcontest.

Unsere Mitglieder **HB9AZT** und **HB9XJ** haben in der Kategorie Einmannstationen SSB mitgemacht und Markus hat mit 144 QSO und 5328 Punkten den zweiten Platz belegt. Hans erreichte 124 QSO und 4216 Punkte. Damit hat es für den sechsten Rang gereicht.

HB9ABO, Urs hat wie von ihm gewohnt in der Kategorie Einmannstationen CW mitgemacht und Rang 13 mit 82 QSO und 2870 Punkten.

Wir gratulieren den Teilnehmern für die guten Resultate!

5.) Dayton Hamvention Mai 2015

HB9BHP, Martin Lehmann organisiert eine Reise zur alljährlich stattfindenden Hamvention in Dayton Ohio, USA.

Wir haben ein Anzahl Flyer erhalten, anstelle diese zu verteilen, drucke ich die Flyer im QTC ab. Interessenten für diese Reise mögen sich bitte direkt an HB9BHP wenden.



The flyer features a photo of Martin Lehmann (HB9BHP) on the left. The main title is 'Flug- und Mietwagenrundreise zur HAMVENTION - Dayton, Ohio USA' in yellow and white text on a blue background. Below the title is a radio tower icon and the text 'Dayton Hamvention® Sponsored by Dayton Amateur Radio Association Since 1952'. At the bottom left, it says 'HB9BHP Organisator und Reiseleiter'.

13 Tage nur Fr. 2'222.- 13. - 26. Mai 2015

Inklusive Leistungen; Flüge, inkl. Sicherheits- und Flughafentaxen, Benzinzuschläge, Übernachtungen im DZ, Mietwagen mit GPS, Reiseunterlagen, Reisebegleitung.

Gönnen sie sich ein paar schöne Tage auf einer unvergesslichen 13-tägigen Flug- und Mietwagen USA Reise mit dem Besuch der weltgrössten Radio Amateur Funkermesse "HAMVENTION" in Dayton und weiteren Sehenswürdigkeiten. Siehe Flyer Rückseite

www.usatours.ch

Organisation: HB9BHP
Martin Lehmann, P.O. Box 4433
CH-3604 Thun Schweiz

m.lehmann@bluewin.ch Tel. +41 33 336 19 40 / +41 79 311 15 56



The detailed flyer is divided into sections with images and text. The top section is titled 'Kurzprogramm HAMVENTION DAYTON Tour' and describes the 13-day trip. Below this are four main sections, each with an image and text: 1. 'Amishe in Berne, IN' with a photo of a horse-drawn carriage. 2. 'St. Louis Chicago' with a photo of the Gateway Arch and a Coca-Cola sign. 3. 'NASCAR' with a photo of race cars. 4. 'New Orleans' with a photo of a riverboat. The text describes the itinerary for each section, including flights, museum visits, and sightseeing.

Kurzprogramm HAMVENTION DAYTON Tour
Die 13-tägige Reise kann mit einem Zusatztag und einem Aufpreis von Fr. 150.- auf die 14-tägige Reise mit Start zum Besuch des Niagara Falles in Canada erweitert werden!

Amishe in Berne, IN
13. 5. Flug nach Buffalo, 14. 5. Besuch Niagara Falls und Fahrt nach Dayton, 15. 16. 5. HAMVENTION, Besuch des grössten US-Air Force Museum der USA und Fahrt nach Berne, Indiana zu den Amish Farmer (ehemalige Emmentaler Auswanderer), 17. 5. Fahrt nach Detroit, hier Besuch des Henry Ford und Greenfield Museum, 18. 5. Fahrt nach Chicago mit grosser Stadtbesichtigung, 19. 5. Fahrt z.T. auf der Route66 nach St. Louis, Mississippi Raddampferfahrt, Liftfahrt in den Gateway Arch und BUDWEISER Bierbrauerei Besuch, 20. 5. Weiterfahrt nach Memphis zum Besuch von "Graceland" Home of King Elvis Presley und der Vergnügungsmeile in der Innenstadt.

St. Louis Chicago
Ab hier bestehen zwei mögliche Weiterreisen:
Countrymusik und NASCAR Autorennen in Charlotte:
21. 22. 5. Fahrt nach Nashville, Besuch von Musik Lokalen, der Grand Ole Opry u.v.m. 23. 24. 5. Fahrt zum grössten NASCAR Rennen der USA. 25. 5. Rückflug oder Weiterflug zur 10 Tages Anschlussreise nach Arizona.

Ein Wochenende in New Orleans:
21. 5. Fahrt nach New Orleans, 22. bis 24. 5. New Orleans. 25. 5. Rückflug od. Weiterflug zur 10 Tages Anschlussreise

New Orleans

6.) Remotestation HB9Z: neue Software und stärkere PA

Es ist soweit: Die lange geplante Umstellung von Hard- und Software unserer Web-radiostation ist vollzogen.

Am vergangenen Wochenende hat sich eine kleine Gruppe von OM unter der Leitung unseres Remote-Experten Markus, HB9AZT im Klublokal versammelt und die Technik auf Vordermann gebracht. Zudem wurde das Lokal „entstaubt“ und von diverser überflüssiger Technik befreit.

Der bereits vor längerer Zeit bereitgestellte Server wurde zulasten des alten Rechners, welcher noch unter Windows XP lief in Betrieb genommen. Dazu wurde die von Markus unentgeltlich über Jahre zur Verfügung gestellte 600W-PA durch die in Clubbesitz befindliche ACOM PA mit 1kW Leistung ersetzt.

Die bisher verwendete Softwareplattform von W4MQ wurde ausser Betrieb genommen und durch die Bediensoftware von Remotehams ersetzt. Die alte Software lief zunehmend instabil, ausserdem war die Zusammenarbeit mit Skype störungsanfällig und immer wiederkehrende Systemhänger waren die Folge, was für einen Remotebetrieb nicht tragbar ist.

Untenstehend finden Sie eine „kurze“ Gebrauchsanweisung für die neue Anlage. Machen Sie sich bitte damit vertraut!

- Wir sind uns bewusst, dass eine Umstellung auf eine neue Software immer unangenehm ist und Umtriebe mit sich bringt. Die neue Lösung von Remotehams bietet diverse Vorteile und erlaubt auch die Vernetzung mit Logbuch-Software oder Zweitempfängern. Sie unterstützt auch aktuelle Transceiver. Zudem entfällt der oft lästige Umgang mit Skype und der eingebaute Audio-Codec funktioniert sehr gut. Mit der neuen Software lassen sich weitaus mehr Elemente am TS2000 einstellen. Mit einem dafür geeigneten Transceiver oder einem Bedienpanel kann sogar ein anderes Gerät direkt gesteuert werden.
- Registrierung auf www.remotehams.com (raufladen der Lizenz ist nicht zwingend, aber empfehlenswert, wenn man auch andere Remotes benutzen will).
- Client runterladen und installieren). Funktioniert von XP bis Windows 8.
- HB9Z aus der Stationsliste auswählen und dann versuchen, am Gerät etwas zu verstellen. Die Software wird dann darauf hinweisen, dass die Club-Mitgliedschaft nötig sei. Diese mit dem entsprechenden Button beantragen, der Sysop kann sie dann freigeben. Zusätzlich muss der Sysop dem betreffenden Mitglied über den User-Manager auf dem Server noch die Sendebe-rechtigung freigeben.
- Technische Hinweise zum Aufbau der Station: Als PA steht neu eine vollautomatische ACOM2000 mit einem Kilowatt Ausgangsleistung zur Verfügung. Die PA ist mit zahlreichen Schutzschaltungen versehen, welche sie perfekt vor Fehlbedienungen schützen. Im schlimmsten Fall schaltet sie automatisch aus, kann aber über die Steuerung wieder aktiviert werden. Leider mussten wir beim Bau der Station feststellen, dass die Software-Unterstützung für die ACOM in Remotehams nicht richtig funktioniert. Das liegt weniger an der Software, als vielmehr an der äusserst miesen Firmware der ACOM, die eine sichere Steuerung via PC praktisch unmöglich macht. Aus diesem Grund wird die PA über ein externes Web-Interface von Remo-terig gesteuert. Dieses Interface ist praktisch die einzige, wirklich funktionierende ACOM-

Steuerung und hat sich auf allen anderen Remotes hervorragend bewährt. **Das Interface steht zum Zugriff via Browser auf www.hb9z.ch:112 zur Verfügung.** Die beiden Antennen (Windom Antenne 1 und Beam Antenne 2) werden umgeschaltet über einen automatischen Antennenschalter, der aus der PA gesteuert wird. In der PA ist für jeden Frequenzbereich die passende Antenne hinterlegt. Die Umschaltung von der einen zur anderen Antenne erfolgt jeweils dann automatisch, wenn die PA auf Stellung "Operate" ist und in Remotehams der Button "PA" aktiviert ist und vom Sender kurz HF abgegeben wird, ein kurzes Pfeifen oder "AAAH" reicht für die Umschaltung. Der Umschaltvorgang ist vollautomatisch, es kann also nichts passieren. Die frühere Abstimmung des Tuners entfällt.

- Wenn man nur empfangsmässig etwas über die Bänder streifen möchte, so kann die Antenne auch manuell via ACOM-Steuerung umschalten. **Dazu bitte ausschliesslich einen passenden Frequenzbereich unter oder über 10 MHz aus dem Drop-Down-Menü wählen und nie direkt im Feld "Antenna" umschalten, es kann sonst passieren, dass eine falsche Antenne für den betreffenden Frequenzbereich im Memory der ACOM hinterlegt wird!** Die PA benötigt ca. 40 Watt Ansteuerleistung aus dem TX, das kann dort über einen Schieberegler eingestellt werden. Damit produziert sie rund ein Kilowatt Ausgangsleistung. Auf 160m muss die Ansteuerung oberhalb von 1900 KHz auf ca. 20 Watt reduziert werden. Die Leistungsanzeige auf der ACOM-Steuerung erlaubt eine Kontrolle der anstehenden Ausgangsleistung. Kann mit den 40 Watt Ansteuerleistung nicht die volle Ausgangsleistung erreicht werden, so muss allenfalls der HF-Ausgang des TS2000 mit "Tune" nachgestimmt werden. Dies kann vor allem dann passieren, wenn jemand ohne PA mit dem TS2000 arbeitet und den eingebauten Tuner auf diese Antenne abgestimmt hat. Der TS2000 ist in diesem Fall nicht auf den 50-Ohm-Eingang der PA, sondern auf irgendeine Antennenimpedanz abgestimmt. **Wird die PA überfahren, so schaltet sie ab und muss zuerst frisch gebootet werden, was ca. 3-4 Minuten dauert.** Für einen Neustart müssen beide Power-Buttons eingeschaltet sein, der effektive Bootvorgang wird erst mit einigen Sekunden Verzögerung angezeigt, also bitte bei einem Neustart nicht ungeduldig werden, wenn nicht sofort nach dem Einschalten etwas passiert. Im Normalbetrieb muss an der ACOM-Steuerung nichts geschaltet werden, die Taste OPR/Standby kann auf OPR belassen und die PA ausschliesslich mit dem PTT-Ausgang "PA" im Remotehams-Client aktiviert werden. **Bitte beachten: im Gegensatz zum alten System ist die Ansteuerleistung der PA nicht durch die Software begrenzt, sondern muss vom OP selber eingestellt werden.** Der entsprechende Schieberegler ist an prominenter Stelle auf dem Client sichtbar. Der Voice-Processor muss im Normalfall nicht aktiviert werden.
- **Betrieb: nach dem Login jeweils via www.hb9z.ch:112 auf die ACOM-Steuerung zugreifen und das entsprechende Fenster so auf dem Bildschirm unterbringen, dass es gut sichtbar ist.**
- **Im Gegensatz zu W4MQ hat diese Software keine Zeitbegrenzung aktiviert. Es wird also etwas gegenseitige Rücksichtnahme vorausgesetzt.** Wer die Station übernehmen möchte, meldet dies bitte per Chat dem jeweiligen Benutzer. Bitte keine Bedienungselemente benutzen, wenn ein anderer User auf der Station eingeloggt ist, es kommt sonst zu einem Hi-Jacking.
- Der Antennenrotor kann neu direkt aus der Software bedient werden, eine entsprechende Lasche findet sich am rechten Bildrand. Bitte nur drehen, wenn wirklich nötig, ein Antennenrotor ist keine Windmühle, die dauernd drehen muss....
- Audio-Settings: in dieser Menüposition kann die zu benützende Soundkarte gewählt werden, zudem hat es zwei Schieberegler, mit denen die Grund-Audio-Pegel für Sendung und Empfang eingestellt werden können.
- Audio-Pegel-Einstellung im laufenden Betrieb: oben rechts im Client hat es zwei kleine Schieberegler, mit denen die Lautstärke auf Empfang oder der Mic-Gain eingestellt werden können. Am besten hört man sich bei der Einstellung des Mic-Gains selber über einen WEBSDR zurück, um die Modulation zu beurteilen.

- Der Rest der Software ist selbsterklärend.
- CW: der K1EL-Keyer ist nach wie vor mit den alten Einstellungen verfügbar. Die CW-Tastung mit der CW-Einrichtung von Remotehams funktioniert zwar auch, neigt aber dazu, Zeichen zu verschlucken. Deshalb wird für CW-Betrieb ausschliesslich K1EL empfohlen.
- Im Moment gelangt wegen technischer Probleme ein provisorisches Soundkarten-Interface zum Einsatz. Dieses bietet eine brauchbare, aber im Vergleich zum alten Interface, schlechtere Audioqualität.

Für den Radio Amateur Club Zürich:

der Kassier / Sekretär:
Rolf Peter HB9MHR